

Mus. pr. 20
3740

DEUTSCHE LIEDER.

am Clavier
in Musik gesetzt
von

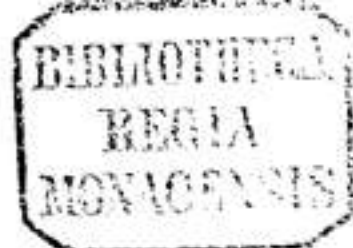
CARL CANNABICH

der

Madame Dülken geborne L. Brün
aus wahrer Hochachtung und
Freundschaft gewidmet vom Verleger.

Preis 1 fl. 12 kr.

München in der Falterischen Musikhandlung



An die Menschengesichter.

Nro. I.

Andante.

Ich ja-ber was lieb-lich, das hab ich zu lieb, was kann ich was kann ich da-für? *Trüm*

sein mir die Menschen gesicht-er nicht gold, das seinn ich ja bei-der nicht Trüm-wol Gold, ich seinn mir Herz-lich

mir. Auf mich hat was lieb-lich im Herzen zu lieb, was kann ich was kann ich für Herz? *Auf*

ihm sind die Kunstfänger-süß-tun nicht gold; Doch scheint es ja lei-der nicht die-der noch Gold, es

scheint sich mir selb-ber und dumm.

Wie süßen, wie süßen, wie süßesten und noch,
 Wie süßen und süßen und laut;
 Die Kunstfänger-süßen ertragen und das,
 Die erden für ihm und bald dirß und bald das,
 Und schmecken und festeln und zwang.
 Wenn ich für die Leiden der Liebe was könnt,
 Gesüßter, so gönner wird mich;
 Wenn wir es nicht können, so irr es mich nicht!
 Wie können, auf leide! wie können es nicht,
 Nicht für das mögliche Dief!

Wie irren und quälten mich Augen ja nicht,
 Wie quälten ja und wie allein:
 Dem Kunstfänger-süßen, wie bitten mich süße,
 Dem laßt und gewäßen, und quält mich nicht mehr,
 O laßt mich gewäßen allein!
 Es singet den hängen, es duftet den Dief;
 Die streben von Kessung rufend.
 Naturgang wendet kein Oben und Oben;
 O Kunstfänger-süßen! wie zwinget ich es denn,
 Daß Liebe zu lieben erlernet?

Minnesöld.

Nro. 2

Andante.

Wann der Minne dienst galingt, o wie soz wie die befoht, Priunne besten Lofu nu

winget, wann dem größten Reiser froht, wann der Minne dienst galinget, o wie soz wie die be

loht ! Priunne besten Lofu nu winget, wann dem größten Reiser froht, dem mit Enger Hoon und Gold froht nu

5

Selbst im Minnerloch, Profutur Selbst im Minnerloch.

2

Minnerloch lacht Amt und Gern,
 Golden Gern im Vitterschlag
 Laßt ofun Nri' unbesonn
 Was ihr Laiter geben mag.
 Gern lacht nicht salb so gold
 Als ihr Minner Linderloch.

3

Minnerloch lacht Long' unraffen.
 Aller Säfelichkeiten Koff,
 Stamm, Bart, Kluft, Dillaffen,
 Lacht unraffen jaden Tod.
 Nuch is nicht für Gf' im Gold,
 Nuch is doch im Minnerloch.

4.

O so will ich immer Lachen
 Immerdar mit stetem Müß,
 Im Luzembur. Gost unraffen,
 Dillaffen in der Gmünd's Glüt;
 Lann einß Aller lacht ihr Tod,
 Wolifen Lann Minner zollt.

Die achte Freiheit.

No. 3.

Wer unter nicht Mordhand hat sich als ein Teila... er springt, um von der Liebe kost zu

Maestoso.

kennt in süß- von Fris- - süß lücht, ... wach dem! wach dem! der ist ein ... mehr nicht,

er kennt die golden die golden Jungfrau nicht.

pp.

Wer sich im Volksgunst im Darg
 Mit sauren Dornen brennt,
 Und ringsum sein Labmal
 Am Flügel des Nachts zieht,
 Auf dem! der ist ein armer Biest,
 Er kennt die goldne Jungfrau nicht.

Wer im ein schimmerndes Metall
 Dem bösen Mamon dient,
 Und seiner vollen Tüte fast
 Nur zu verweilen sinnt,
 Auf dem! der ist ein armer Biest,
 Er kennt die goldne Jungfrau nicht.

Loos von dem Allend liest unberst,
 Aber auf der Thor nur steht,
 Und loos beg' seinen eignen Grund
 Nur sich nicht Andron lübt,
 Der ist's allein, der sagen kann:
 Wohl mir! ich bin ein jünger Mann!

Lied aus der Ferne.

Nro. 4.

Larghetto.

Wohn in der A. bruch letzten Dyrinn die rinn

läufeln in der Stalt am Vayren. Sitz im Si... von... sei... mit Wein und Größ mit Wein und

Größ vor... wallt, das ist der Feind und Feinde der Feind und Feinde

Hein- rich die vor- frist, das ist die sonnen- und die frucht der sonnen die vor-

frucht der sonnen die vor- frist.

2.

3.

Süß ist die brühe süßigen Trödelweins
 In der Bergung der Zauberland
 Ein linder geistiges Trödelweins
 Wie süß ist die an Wang und hand,
 Und wankt die Trödel flatternd Luft,
 So ist mein Geist, o zwerflich nicht.

Hörst du brühe Silberglanz der Trödel,
 Lief im vorfruchtigen Trödelweins
 Gleich der Trödel herauf mit der Trödel
 Die Trödel Wort: Auf ewig dein!
 Dann schlüßest du, so ist mein Geist,
 Die Trödel und Trödel die vorfrist.

Ständchen.

Allegretto

*And.
5.*

Zu meiner Laute sanfter Klang, horch auf, horch auf! Lout

die Liebste mein Gesang, horch auf, horch auf! Braute die Töne die mit

Lu = = = bu die lobesollen Lust mit schen = = = bu. Horch auf zu meiner

Laute Klang tönt Lieblich mein Gesang, horch auf! horch auf!

pp.

pp.

Das Ende

2

Dich sah im halben Mondenglanz
 Dich sah!
 Dem süßlichsten Kriebeltanz
 Dich sah!
 Es schwebt in seinem lustigen Kreis
 Das Häuf der Liebe sanft und leis.
 Horch auf! zu meiner Laute Klang
 Tönt Lieblich mein Gesang,
 Horch auf!

3

Ich sah dich im Grün der Nacht
 Mach' auf!
 Von deinem Zauber. Blut bewacht,
 Mach' auf!
 Laß mich an deinem touren Herzen
 Ein süßes Wundchen noch erschmecken.
 Mach' auf, zu meiner Laute Klang
 Tönt Lieblich mein Gesang,
 Horch auf!

Rechenmeister Amor.

Nro. 6.

Allegretto

Das Tausend-Pünktchen A-mor ließ sich brü- den jung zu Lo-ri-lië zum

Aufwüchsmir-ster Ding---en, zum Aufwüchsmir-ster Ding---en, und weißt in

ri---um Amen da die gan-ze A-wil-m-ti-ta ist gelehrt brü- den "

... bring -- nu, iſe ſeinland brü -- zu -- bring -- nu.

2.
 Im Aufſehn und im Lieben ſind
 fünf Tugend' mein liebtes Kind!
 Sie will ich dir lehren:
 Ich küſſe dich vier, zween, drey, einmal.
 Du zählſt dieſe Küſſen all,
 Und das heißt Numerieren.

3.
 Zu mirum Küſſen ſetzſt du,
 Dann auf die Arme ſitz zu,
 So lehrſt du Addieren.
 Zählſt du mir drey Küſſen ſow,
 Und küſſeſt dann um einen mehr,
 So lehrſt du Subtrahieren.

4.
 Die vierte Tugend, mein Kind,
 Kommt' ich zwar oben ſo geſchwind
 Die gealtiſch' erklären;
 Allein das viermal wird' ich lang,
 Und jungen Mädchen wird' oft lang
 Vor dem Multiplizieren.

5.
 Dem laß in deiner Tugend
 Nicht außer dich als in der Eſt
 Durch hymnen erklären:
 Dann auch' Multiplizieren kommt,
 Wenn man ſich auf Logogen ſtamm,
 Von ſelbſt das dividieren.

